



Barbarossastadt Gelnhausen

Obermarkt 7
63571 Gelnhausen
info@gelnhausen.de

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Bauausschusses
am Mittwoch, dem 14. Mai 2018, um 18:00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Gelnhausen

Ausschussmitglieder:	Bodo Delhey	BG	(Vorsitzender)
	Gerhard Brune	SPD	(stlv. Vorsitzender)
	Alexander Möller	SPD	
	Walter Schindler	SPD	
	Johanna Bayer	CDU	(i.V. Frank Bayer)
	Sabri Gözel	FDP	ab ca. 19:08 Uhr
Entschuldigt:	Frank Bayer	CDU	
Magistrat:	Daniel Chr. Glöckner	Bürgermeister	
	Hans Dieter Ulrich	erster Stadtrat	
Stadtverordnete:	Pia Horst	Stadtverordnetenvorsteherin	
Verwaltung:	Günther Kauder	Baudirektor	
	Peter Oberst	Bauamt	
	Jürgen Koch	Bauamt	
Gäste:	Thomas Lampert		
	Claudia Baumann		
	Klaus Volz (Ortsbeirat Meerholz)		
Schriftführerin:	Thomas Wziontek		
Beginn der Sitzung:	18:00 Uhr		

Eröffnung der Sitzung, Feststellung der form- und fristgerechten Einladung sowie Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Bodo Delhey eröffnet um 18:05 Uhr die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden zur öffentlichen Ausschusssitzung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

Tagesordnung

1. Bericht über die bisherige Holzvermarktung (insbesondere 2017/2018) und Ausblick auf die zukünftige Holzvermarktung (mit/ohne Hessenforst)

Ausschussvorsitzender Delhey leitet in den Tagesordnungspunkt ein und weist zu Beginn auf eine Info-Veranstaltung des Hess. Umweltministeriums am 20.4.2018 hin, bei der die Kommunen über die Änderung des Hessischen Forstgesetzes, die Untersagungsverfügung des Bundeskartellamtes (der Holzverkauf einschließlich des Holzauszeichnens für die Körperschafts- und Privatwälder über 100 Hektar durch staatliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird in Baden-Württemberg untersagt), die geplanten Kostensteigerungen bei Hessenforst sowie die daraus resultierenden zukünftig möglichen Waldbewirtschaftungsformen, insbesondere Holzvermarktungsorganisationen (HVO), informiert wurden.

Ferner weist er auf die vom Magistrat berufene „Lenkungsgruppe Forst- und Waldwirtschaft“ hin, die die Stadt Gelnhausen bezüglich Bewirtschaftung des Stadtwaldes berät unter Berücksichtigung der bereits unter Bürgermeister Michaelis festgelegten Funktionen des Stadtwaldes mit folgenden Prioritäten: 1. Naturschutz, 2. Erholungswald, 3. Wasserspeicherung, 4. Wirtschaftswald.

Eine Sitzung der Lenkungsgruppe sollte für Herbst 2018 wieder eingeplant werden, nachdem sie im Herbst 2017 nicht zustande kam.

Des Weiteren wird auf die angekündigte Preiserhöhung durch Hessenforst hingewiesen, welche Mitte Juni dem Magistrat vorliegen wird. Bezugnehmend auf die zu erwartende Erhöhung, kann die Frage zur zukünftigen Holzvermarktung nicht abschließend geklärt werden.

Hinweis: Wenn die Untersagungsverfügung des Bundeskartellamtes auch für Hessenforst Gültigkeit erlangt, darf Hessenforst kein Holz mehr für die Stadt Gelnhausen vermarkten.

18:07 Uhr Stadtverordnetenvorsteherin Horst ist eingetroffen.

Herr Koch trägt die Holzertragszahlen für die Jahre 2016, 2017 und 2018 vor:

2016	131.576,17 EUR
2017	184.567,38 EUR
2018	97.598,04 EUR

Herr Delhey fragt, wieviel Festmeter Holz 2016, 2017 und 2018 gefällt und verkauft wurden. Die Zahlen standen nicht zur Verfügung und sollen dem Protokoll beigelegt werden.

Bezugnehmend auf die Kosten zur Bewirtschaftung wird die grundsätzliche Frage in den Raum gestellt, ob die Gründung einer eigenen Forstvertriebsgesellschaft mit eigenem Forstwirtschaftsmeister bzw. Holzvermarktungsorganisationen (HVO) in Betracht gezogen werden kann. Der Magistrat wird dies prüfen und dem Bauausschuss berichten.

Herr Wietzorek ergänzt, dass Hessenforst eine Monopolstellung hält und diese kritisch hinterfragt werden müsse. Außerdem werden Schäden, die durch Hessenforst verursacht werden (Wegebeschädigungen etc.) von der Stadt getragen.

Baudirektor Kauder erklärt, dass die Stadt für die Instandhaltung zuständig ist, da die Verkäufe durch die Stadt erfolgen. Des Weiteren verweist Herr Kauder auf die Vorgaben des Forstwirtschaftsplans und dass sich Hessenforst in der Vergangenheit immer an diese Vorgaben gehalten habe.

Ausschussvorsitzender Delhey fordert eine Prüfung durch den Magistrat, die aufzeigen soll, ob Hessenforst benötigt wird oder die Bewirtschaftung selbst durchgeführt werden kann und zwar alleine oder mit einer Betriebs- und Verwertungsgemeinschaft mit anderen Kommunen.

Frau Bayer möchte wissen, wie hoch der Anteil an nicht bewirtschafteten Forstflächen in Gelnhausen ist.

Herr Kauder erklärt, dass der aktuelle Anteil bei ca. 10% liegt und es sich hierbei um Schon- und Erholungswälder handelt.

2. Erläuterung der Aktion „Der Main-Kinzig-Kreis blüht“

Ausschussvorsitzender Delhey verweist zu Beginn auf den Beschluss der Stadtverordneten zur Beteiligung an dem Projekt, welches im Jahr 2015 begonnen wurde.

Übergeordnetes Ziel des Projekts ist es, die Biodiversität im Main-Kinzig-Kreis zu erhöhen. Hierfür werden Flächen benötigt, welche in einem ersten Schritt ermittelt und zur Verfügung gestellt werden müssen.

Herr Delhey stellt die beiden bereits umgesetzten Projekte in Gelnhausen vor und verweist auf die Flächen am Forum (entlang des Radwegs R3) und an der Moschee (Altenhaßlauer Straße 12).

3. Bereitstellung von Flächen für die Aktion „Der Main-Kinzig-Kreis blüht“

Herr Delhey erklärt, dass dauerhaft 100 Flächen im Main-Kinzig-Kreis entwickelt und gefördert werden sollen.

Ergänzend zu den bereits bestehenden Flächen am Forum und in der Altenhaßlauer Straße, wird die östliche Teilfläche des Friedhofs (Kreisel, Barbarossastraße/Alte Leipziger Straße) umgestaltet.

Herr Kauder stellt das Konzept für die angedachte Fläche vor und ergänzt, dass auch die Grünflächen im Neubaugebiet „Mittlauer Weg“ naturnah und nach den Vorgaben der Aktion begrünt werden.

Stadtverordnetenvorsteherin Horst erfragt den Pflegeaufwand, der für eine Fläche mit naturnaher Begrünung aufgebracht werden muss.

Herr Kauder erklärt, dass die zeitlichen Pflegeintervalle geringer ausfallen, es sich jedoch um Grünstrukturen handelt, die einer andersartigen Pflege bedürfen, welche im Vorfeld geschult wird.

Bürgermeister Glöckner ergänzt, dass für die Projektverantwortlichen Dr. Stephan Consemüller (BUND) und Herr Leutnant (MKK) weitere Flächen im botanischen Garten und im alten Graben in Frage kommen.

Herr Wietzorek verweist auf den hohen Versiegelungsgrad in der Altstadt und schlägt vor, auch in diesem Bereich zu untersuchen, ob Flächen angeboten werden können.

Stellvertretender Ausschussvorsitzender Brune spricht sich gegen den Vorschlag von Herrn Wietzorek aus.

4. Anschluss des Fahrrad- und Fußweges entlang der Lärmschutzwand im Baugebiet „Mittlauer Weg“ an den vorhandenen asphaltierten Feldweg

Ausschussvorsitzender Delhey erklärt, dass ein entsprechender Antrag auf Führung eines Rad- und Fußweges entlang der Lärmschutzwand von der Stadtverordnetenversammlung an den Bauausschuss verwiesen wurde.

Herr Delhey erläuterte, dass die Weiterführung des Radweges auf dem ehemaligen Bahndamm in der Gemarkung Niedermittlau nicht möglich ist, da hier ein Amphibienschutzgebiet ausgewiesen ist.

Herr Brune nimmt Bezug auf eine Stellungnahme des Ortsbeirats und erklärt, dass betroffene Grundstückseigentümer zum Zeitpunkt des Kaufs von anderen Voraussetzungen ausgegangen sind und die Führung eines Radweges die Eigentümer in ihrer Privatsphäre beeinträchtigen könnte.

Des Weiteren müssen die Kosten hinterfragt und geklärt werden, z.B. ob der Weg asphaltiert und beleuchtet werden muss.

Herr Kauder nimmt Bezug auf eine E-Mail eines Grundstückseigentümers und bestätigt, dass dieser Bürger die Meinung des Ortsbeirats teilt.

Die Probleme sind der Verwaltung bekannt, weshalb man sich entschieden habe, eine Befragung unter den Betroffenen durchzuführen.

Insgesamt wurden 14 Grundstückseigentümer befragt wovon 7 mit „Nein“ und 4 mit „Ja“ stimmten. Eine Stimme war ungültig und zwei Grundstückseigentümer haben keine Rückmeldung gegeben.

Herr Kauder ergänzt, dass die Kosten für einen Ausbau inklusive LED-Beleuchtung auf ca. 150.000 bis 180.000 Euro geschätzt werden. Darüber hinaus müsse ggf. eine Änderung des Bebauungsplans erfolgen. Eine Verlegung des Radweges auf die andere Seite der Lärmschutzwand wäre möglich, allerdings wäre hier in den Abendstunden die soziale Kontrolle eingeschränkt.

Erster Stadtrat Ulrich schlägt eine alternative Wegeführung entlang der südlichen Grenze der Sportanlage vor, welche auf den Mittlauer Weg gelenkt wird und dort anschließt. Auch hier wäre die soziale Kontrolle eingeschränkt.

Ausschussvorsitzender Delhey schlägt eine Alternative Wegeführung entlang der Königsbergstraße vor, welche am Mittlauer Weg anschließt.

Herr Kauder verweist auf eine Befahrung, welche im letzten Jahr erfolgte und durch das Verkehrsplanungsbüro VAR-Darmstadt begleitet wurde. Eine Befahrung in Meerholz zur Ermittlung einer geeigneten Alternative wäre auch hier denkbar.

5. Mitteilungen und Anfragen

Ausschussvorsitzender Delhey erinnert an die Stellplatzsituation am Hallenbad und verweist auf den an den Bauausschuss verwiesenen Antrag der Bürger für Gelnhausen, die Parkplätze kostenlos anzubieten. Der Antrag soll im Rahmen einer weiteren Sitzung des Bauausschusses behandelt werden.

Herr Volz verweist auf Bauarbeiten entlang der Bahnstraße in Gelnhausen-Meerholz und ob diese der Bauaufsicht bekannt seien. Herr Kauder erklärt, dass die Bauaufsicht bereits informiert wurde.

Ein Termin für die nächste Sitzung des Bauausschusses erfolgt in Abstimmung mit der Verwaltung.

Ende der **öffentlichen** Sitzung: 20:23 Uhr

Gelnhausen, 06.06.2018

Bodo Delhey
Ausschussvorsitzender

Thomas Wziontek
Schriftführer

Anlagen:

- Auflistung der Festmeter Holz, die in 2016, 2017 und 2018 gefällt und verkauft wurden (von Verwaltung)